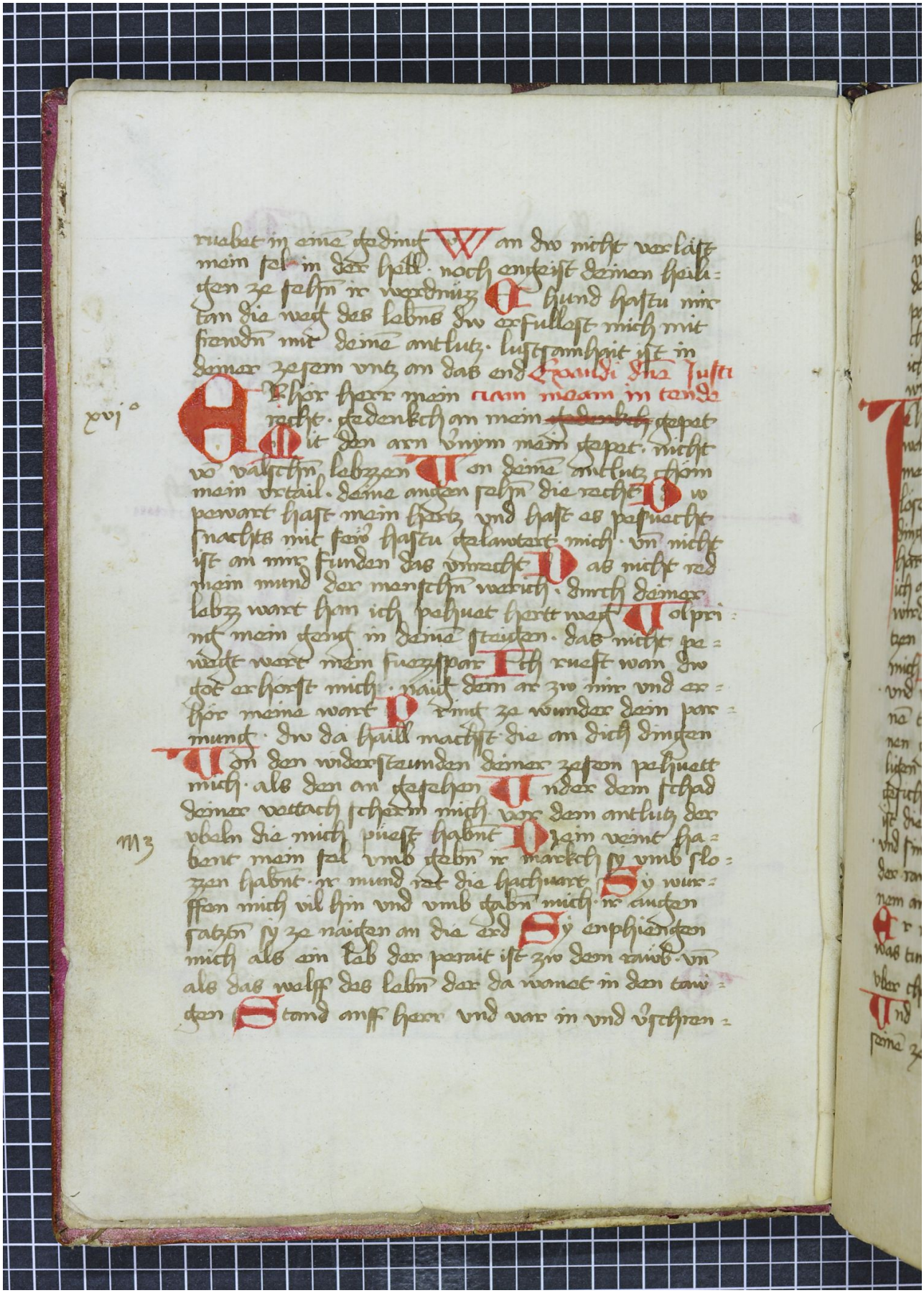
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ruebet in eine gedinct Wan dw nicht verlaist
mein sel in der hell. noch entleist deinen heili=
gen ze selen ir verdniz Chund hastu mir
tan die weg des lebns dw erfullest mich mit
frewden mit deine antlutz. lustsamhait ist in
deiner zesem vntz an das end Exaudi dne Justi
Chor herr mein clam meam in tende
rechte. gedenkch an mein ~~gedenkch~~ gepet
Ch lit den arn vnim mein gepet. nicht
vo valschen lebzen Von deine antlutz chom
mein vrtail. deine augen sehen die rechte Ow
perwart hast mein hertz vnd hast es pehuetht
nachts mit feur hastu gelawtert mich. vn nicht
ist an mir funden das vnrecht Das nicht red
mein mund der menschen werich. durch deiner
lebz wart hen ich behuet hertt weg Ich pri=
nt mein gang in deine steigen. das nicht ge=
wait wert mein fuezspar Ich ruef wan dw
got erhorst mich. naig dein or zu mir vnd er=
hör meine wort Print ze wunder dein par
munt. dw da hell machst die an dich dingen
Von den widersteunden deiner zesen behuett
mich. als den an gesehen Under dem schad
deiner vettach scherm mich vor dem antlutz der
vbeln die mich pinest habent Zain veint ha=
bent mein sel vmb gelen ir marckch sy vmb slo=
zen habent. ir mund rat die hochfart Sy wir=
ffen mich vil hin vnd vmb gelen mich. ir eucken
setzen sy ze naigen an die erd Sy enphiengen
mich als ein leb der perrit ist zu dem raub. vn
als das welff das leben der da wonet in den tew=
gen Stand auff herr vnd var in vnd vstehen=